

13./14. FEBRUAR 2016 IN SALGESCH

apartig festival



DIE ETWAS ANDERE VOLKSMUSIK



MIGROS
kulturprozent

RAIFFEISEN



WILLKOMMEN

Herzlich willkommen

Herzlich willkommen zum zweiten apartigFestival in Salgesch. Dieser Anlass steht ganz im Zeichen der «etwas anderen Volksmusik». Es freut uns, vier hochkarätige Ensembles aus der ganzen Schweiz zu präsentieren, welche im Bereich der Volksmusik neue Wege bestreiten. Apartig steht für speziell, anders, und so zeigt sich auch die Musik der Festivalformationen; sie ist überraschend, berührend und virtuos.

Wir danken der Gemeinde Salgesch und allen weiteren Sponsoren, Gönnern und Helfern, welche zum Gelingen des Festivals beitragen.

Für das Organisationskomitee:

Anselmo Loretan und Pascal Florey



DIE FORMATIONEN



Besetzung

David Elsig (Hackbrett/Perkussion),
Anselmo Loretan (Klarinette),
Simone Elsig (Klarinette/Jodel),
Wilfried Meichtry (Autor, Erzähler),
Regula Fercher (Kontrabass),
Monika Peter Salzgeber (Klarinette),
Tobias Salzgeber (Schwyzerörgeli)

apartig

Das Oberwalliser Ensemble «apartig» präsentiert am Eröffnungskonzert alte Volksmusikstücke aus der Region. Diese Kompositionen kamen im Rahmen einer Forschungsarbeit «Alte Volksmusik in den Parkgemeinden» von Anselmo Loretan im Auftrag des Regionalen Naturparks Pfyn-Finges zutage und wurden von Tobias Salzgeber arrangiert. Zur Aufführung kommt zudem auch das Werk «Der Herr der Lüfte». Der Text dieser amüsanten Kurzgeschichte stammt vom

Leuker Autoren Wilfried Meichtry («Hexenplatz und Mörderstein», «Verliebte Feinde» u.a.) und die Musik dazu von Tobias Salzgeber. Das Werk wurde im Rahmen der Museumsnacht im Herbst 2015 uraufgeführt. Wilfried Meichtry wird die Geschichte am Festival selber lesen mit der musikalischen Begleitung von «apartig».



Besetzung

Thomas Aeschbacher (Schwyzerörgeli/Gitarre/Cajun/Klavier),
Jürg Niedlisbach (Kontrabass/Gitarre),
Simon Dettwiler (Schwyzerörgeli)

Pflanzplätz

Pflanzplätz spielt einen Mix aus traditioneller und moderner Schweizer Volksmusik, wobei auch ausländischer Folk nicht zu kurz kommt. Alles wird mit einem Schuss Improvisation angereichert. Dominierend sind das Schwyzerörgeli und der Kontrabass. Andere Instrumente wie Gitarre, Perkussion, Trümpi, Harmonium oder Gesang werden aber auch ab und zu eingesetzt.

Den drei Musikern ist es wichtig, jedem Stück den eigenen Stil zu verleihen, der sich von der heute gängigen «Örgelimusig» unterscheiden soll.

Mit Experimentier- und Spielfreude, speziellen Eigenkompositionen sowie Einbezug stilfremder Elemente wird diese Eigenständigkeit noch zusätzlich gefördert. Gerne musizieren die drei Pflanzplätzler mit anderen Musikern, zum Teil auch aus anderen Stilrichtungen.

Willis Wyberkapelle

Willi Valotti darf als bekanntester Akkordeonist der Schweizer Volksmusikszene bezeichnet werden.

Seit mehr als 40 Jahren bereichert er mit seiner virtuos en und gefühlvollen Spielkunst, aber auch mit anspruchsvollen Kompositionen die Schweizer Volksmusik. Für sein erfolgreiches Schaffen wurde Valotti im Jahr 2000 mit dem Prix Walo und drei Jahre später mit dem Goldenen Violinsschlüssel ausgezeichnet.

Mit Andrea Ulrich, Gaby-Isabelle Näf und Martina Rohrer hat sich Willi Valotti mit drei äusserst begabten Musikerinnen zusammengetan.

Dieses aussergewöhnliche Quartett bietet hochstehende Musik in verschiedenen Stilrichtungen.

Die Stärke der Formation ist ihre Vielseitigkeit. Eigenkompositionen, traditionelle und zeitgenössische Schweizer Volksmusik sowie internationale Klänge werden mit begeisternder und mitreissender Spielfreude interpretiert.



Besetzung

Willi Valotti (Akkordeon/Klavier/ Kontrabass), Andrea Ulrich (Akkordeon/Klavier), Gaby-Isabelle Näf (Klavier/ Klarinette/Saxophon/ Kontrabass), Martina Rohrer (Kontrabass/ Akkordeon/Klavier)

Ils Fränzlis da Tschlin

Die Fränzlis gehörten zur Dynastie der Familie Waser, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus der Innerschweiz über das Bündner Oberland ins Engadin eingewandert ist. Doch der Familienname Waser spielte kaum eine Rolle. Bekannt wurde der Vorname: Dieser war gleichsam Marke und prominent vertreten als Franz, Franz-Anton, Franz-Xaver und Franz-Josef, der bekannteste unter den Musikern.

Bei den jetzigen Fränzlis kommt der Vorname «Franz» nur mehr im Titel vor. Umso präsenter ist dafür der Name Janett, die Musikerfamilie aus Tschlin. Immer noch ertönen die überlieferten Tänze der «Ur-Fränzlis», jedoch nicht für Tanzanlässe, sondern als konzertante Musik. Im Laufe der

Zeit entwickelten sie mit neuen, teils eigenen Stücken und mit eigenwilligen Bearbeitungen der alten Tänze ihren persönlichen Stil.

Die Neukompositionen verraten Musiker mit offenen Ohren für die Einflüsse aus dem Jazz oder der klassischen Musik. Ihrer musikalischen Muttersprache, der Volksmusik, sind sie jedoch treu geblieben. Die alten Polkas, Mazurkas, Walzer und Märsche zeugen von der vielseitig geprägten Untere ngadiner Kultur. Italienische, wien erische, jenische und natürlich rätoromanische Einflüsse sind unüberhörbar. Sowohl der Volksmusikfan wie der Klassikfreak oder die Liebhaberin der gehobenen Unterhaltungsmusik kommen bei den Konzerten auf ihre Rechnung.



Besetzung

Anna Staschia Janett (Violine), Madlaine Janett (Viola), Domenic Janett (Klarinette), Christina Janett (Cello), Curdin Janett (Kontrabass)

Eintritte

Festival-Pass Samstag /Sonntag
(4 Konzerte):

CHF 40.-/25.-*

Festival-Pass nur
Samstag (3 Konzerte):

CHF 30.-/20.-*

Eintritt nur Sonntag
(1 Konzert):

CHF 15.-/10.-*

*Kinder und Jugendliche in Ausbildung

Nachtessen

apartigi Schpiis CHF 20.-
(nur auf Voranmeldung)

Reservation empfohlen

www.apartig.ch

**Übernachten Sie in
unserem Partnerhotel**

www.hotelarkanum.ch



PROGRAMM apartigFestival

Samstag/Sonntag 13./14. Februar 2016
Mehrzwecksaal Schulhaus Salgesch

Samstag	17.00	Eröffnungskonzert apartig und Wilfried Meichtry
	18.30	Nachtessen
	20.00	Ils Fränzlis da Tschlin
	21.30	Pflanzplätz
Sonntag	10.30	Willis Wyberkapelle
	11.45	Schlussapéro